

Bürgerinitiative "BETUWE - LINIE" - So nicht e.V.

Mitglied der

BUNDESVEREINIGUNG GEGEN SCHIENENLÄRM

Aktuelle Mitgliederinformation

Wesel, im August 2014

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer der Bürgerinitiative,

es ist Sommer – Sie sind oder waren gerade vermutlich in Urlaub und die lokale Problematik mit der Planung der Bahn ist etwas aus dem Fokus geraten. Deshalb wollen wir Sie über die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der geplanten „BETUWE-Linie“ informieren.

Zunächst einmal herzlichen Dank. Die Bürgerbeteiligung in Wesel ergab mehr als 2500 Einwände! Das ist Rekord an der gesamten Strecke und zeigt der Bahn und der Politik die Betroffenheit der Anwohner. Hoffentlich zeigt dies auch Wirkung bei den bevorstehenden Verhandlungen mit Eisenbahnbundesamt und Bezirksregierung (Erörterungstermin). Zu diesem Termin ist jeder Einwanderer eingeladen – sonst allerdings niemand. Da die Bezirksregierung z.Zt. sehr überlastet zu sein scheint, wird es wohl für Wesel in diesem Jahr keinen Termin mehr geben - wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Zwei Termine hat es bisher gegeben, Oberhausen und Rees. Bei beiden Terminen hat die Bahn wenig Einsicht für die Belange der Bürger gezeigt. Sie fährt weiterhin ihren Kurs des „wirtschaftlichen Erfolges“ auf Kosten der Anwohner, d.h. es wird nicht das geplant was technisch und für die Anwohner vernünftig ist, sondern nur billig! Das gilt insbesondere für den Schallschutz und die Streckensicherheit.

Beim Schallschutz will man auch weiterhin den umstrittenen – von der Bundesregierung ab 2015 abgeschafften Schienenbonus anwenden. Also weiterhin Pech für den Niederrhein und ca. 50% mehr Lärm als anderswo! Die Bürgerinitiative prüft zu diesem Punkt, ob eine Klage dagegen möglich ist. Es sieht so aus als ob guter Schallschutz, und damit die körperliche Unversehrtheit der Anwohner, nur aufgrund der Kassenlage des jeweiligen Bundeslandes gebaut wird. Kann das richtig sein? Bitte teilen Sie uns hierzu Ihre Meinung mit und ob Sie sich ggf. an einer Klage beteiligen würden. Die Gerichte haben zuletzt im Sinne der Anwohner geurteilt, s. [Oldenburg](#), [Biederitz](#) oder [Bochum](#). In Berlin hat sich eine überparteiliche Gruppe der Abgeordneten gegen Bahnlärm gegründet. Wir haben alle unsere Bundestags-Abgeordneten zur Teilnahme daran aufgefordert, denn der politische Schlüssel zur Lösung unseres Schallproblems liegt natürlich in Berlin. Auch mit der Lärmschutzbeauftragten der DBAG und weiteren Bürgerinitiativen bundesweit sind wir in Kontakt.

Die Bahn verspricht, die Lärmbelastung in den nächsten 6 Jahren zu halbieren, nennt allerdings keinen Maßstab dafür, so dass diese Ankündigung nicht überprüfbar ist. Wir unterhalten mit allen Kommunen zusammen in Hamminkeln eine Messstation, mit der wir diese Ankündigung kontrollieren können.

Ein weiteres großes Problem ist die Streckensicherheit. Nachdem die örtlichen Feuerwehren zusammen mit der Bahn vor Ort sinnvolle Konzepte entwickelt haben, geht es um Mehrkosten von ca. 40 Mio. € (bei einer Gesamt-Bausumme von 1,5 Mrd. €) für die gesamte Strecke! Hier geht es nicht um Luxus an der Strecke – wie das Bundesverkehrsministerium behauptet – sondern um minimale Sicherheitsinteressen der Anwohner und Kommunen. Der Gefahrgutanteil auf dieser – demnächst meist befahrenen Güterzugstrecke Europas – wird mehr als 50% (!) betragen, und das auf einer Strecke, die in den letzten Jahren etliche Unfälle aufgrund mangelnder Wartung der DBAG zu verzeichnen hatte. Hier muss weiter gekämpft werden, denn die Kommunen werden nicht in der Lage sein, diese Maßnahmen zu finanzieren. Alles weitere bleibt unklar. Keine festen und überprüfbaren Zusagen über Termine. Nichts zum Wertverlust für die Anlieger oder zu erwartenden Erschütterungsproblemen.

Wie geht es weiter? Wir bleiben selbstverständlich am Ball und werden Sie bei konkreten Anlässen sofort verständigen. Bitte verfolgen sie auch die Berichterstattung in der Presse. Wir werden auch zukünftig nicht in unseren Bemühungen nachlassen, um die eine oder andere Verbesserung für unsere Zukunft zu erreichen. In diesem Sinne wünscht der Vorstand Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und stressfreie Urlaubs- und Sommerzeit.

Bürgerinitiative BETUWE – So Nicht! - Der Vorstand